



Mag. Siegfried Nagl  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz  
Kulturhauptstadt Europas 2003

Graz, 14.05.2009

Herrn Gemeinderat  
Mag. Gerhard Mariacher  
Gottscheer Straße 5  
8044 Graz

GZ.: Präs 11316/2003-2255

**Antrag Nr. 378/2009**

**Errichtung einer würdigen Gedenktafel für das Grazer Fußballidol  
und "Wunderteam"-Tormann der 30er-Jahre Rudi Hiden in Graz**

Sehr geehrter Herr Gemeinderat!

In der GR.-Sitzung am 19.03.2009 stellten Sie einen Antrag betreffend „Errichtung einer würdigen Gedenktafel für das Grazer Fußballidol und 'Wunderteam'-Tormann der 30er-Jahre Rudi Hiden in Graz“.

Hiezu teilt mir das Kulturamt im Einvernehmen mit dem zuständigen Stadtsenatsreferenten Folgendes mit:

„In einem Fachgespräch hatte Herr Abteilungsvorstand Mag. Gerhard Peinhaupt vom Sportamt dem Kulturamt die hohe Wertschätzung, die Rudolf 'Rudi' Hiden nach wie vor in der Sportwelt genießt, bestätigt. Aus diesem Grund erklärte sich der Kulturreferent der Stadt Graz bereit – die fachliche Begleitung bei der Textierung durch das Sportamt vorausgesetzt – die Anfertigung einer Ehrentafel aus seinen Ressortmitteln zu veranlassen.

Das Kulturamt wurde inzwischen auch beauftragt, gemeinsam mit dem Sportamt einen geeigneten Ort für das Affichieren einer Erinnerungstafel zu prüfen.“

Ich bitte Sie, diese Mitteilung zur Kenntnis zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinderat Mag. Gerhard Mariacher

An den  
Gemeinderat  
der Landeshauptstadt

~~Dingl~~ / ANTRAG IM GEMEINDERAT Nr. 378 / 09  
Der

Graz Mag.-Abteilung A13, A16

zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung Graz, am 19.03.2009  
zugewiesen. Erledigung dem Präsidialamt  
anzeigen.

**Betreff:**

Für den Bürgermeister:

**„Errichtung einer würdigen Gedenktafel für das Grazer Fußballidol und  
„Wunderteam“-Tormannes der 30er Jahre Rudi Hiden in Graz“;**

**Antrag**

**Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!**

Heute möchte ich mich anlässlich des 100. Geburtstages eines wahrlich sehr bemerkenswerten – aber leider bis dato ungewürdigten – Grazers an Sie wenden und Sie um Ihre Unterstützung ersuchen.

Rudi Hiden (\* 19. März 1909 in der Schönaugasse 32, im Grazer Bezirk Jakomini, +11.9.1973 in Wien) war einer der legendärsten Fußballer, die Graz und die Steiermark jemals hervorgebracht hat. Rudi Hiden war einer der besten Torhüter seiner Zeit, der im österreichischen Nationalteam spielte, das damals – und bis heute - von den Anhängern, der Öffentlichkeit und auch der Medien als österreichisches „Wunderteam“ patriotisch verehrt wurde.

**Rudi Hidens sportliche Erfolge:**

- 1 x Französischer Meister: 1936 (RC Paris)
- 3 x Französischer Pokalsieger: 1936, 1939, 1940 (RC Paris)
- 1 x Österreichischer Cupsieger: 1931 (W.A.C.)
- 1 x Mitropacup-Finale: 1931 (W.A.C.)
- 2 x Österreichisches Cupfinalist: 1928, 1932 (W.A.C.)
- 2 x Steirischer Landesmeister: 1926, 1927 (G.A.K.)
- 1 x Steirischer Pokalsieger (inoffiziell): 1927 (G.A.K.)
- 20 Länderspiele für die Österreichische Nationalmannschaft von 1928 bis 1933
- 1 Länderspiel für die Französische Nationalmannschaft im Jahr 1940

**Rudi Hidens Stationen als Spieler:**

- 1924–1927 GAK
- 1927–1933 Wiener AC
- 1933–1940 RC Paris

**Rudi Hidens wichtigste Trainerstationen:**

- Türkische Nationalmannschaft
- 1951-1952 Salemitana Sport
- 1952-1953 FC Messine
- 1953-1954 US Palermo
- 1955 Carrarese Calcio

Stadt <b>GRAZ</b>	
Eingel. am 24. März 2009	
G.Z. 113/16/03	
O.Z. 2255	Beilagen

**Präs**

1956-1957 FC Messine  
1963-1964 Salemitana Sport

Blenden wir die Zeit zurück. Das geschah im Jahre 1909: In Wien wird Dr. Karl Lueger zum siebenten Mal zum Bürgermeister gewählt, auf dem Flugfeld von Wiener Neustadt gelingt mit der „Etrich-Taube“ der erste Flug – in 4 m Höhe, 40m weit. In Kärnten kommt es im Frühjahr zu Gründung des Klagenfurter Athletik-Sportklubs.

Und in Graz beschließen zur selben Zeit im Bezirk Jakomini jugendliche Enthusiasten die Gründung eines eigenen Vereines namens „Sportklub Sturm Graz“.

Unweit davon schlug auch die Geburtsstunde Hidens, er erblickte am 19.März 1909 um 5:30 Uhr im sechsten Grazer Gemeindebezirk Jakomini in der Schönaugasse 32 das Licht der Welt. Sein Vater Franz war „Fuhrwerks- und Hausbesitzer“, seine Mutter Aloisia wendete viel Liebe bei der Erziehung der Kinder - Hiden hatte auch noch einen um 3 Jahre älteren Bruder - auf.

Nach der 5-jährigen Volksschule und 3 Klassen Bürgerschule besuchte er auch noch zwei Jahre eine Handelsschule. Bei seinem Onkel, dem Bäckermeister und Konditor Straff, erlernte er den Bäcker-Konditorberuf.

Rudi Hiden war einer der Stars des „österreichischen Wunderteams“ der 30er-Jahre, das, über Jahre ungeschlagen, eine der stärksten Nationalmannschaften der Welt war. Neben Matthias Sindelar war vor allem Rudi Hiden einer der Publikumsliebblinge. Dank seiner herausragenden Leistungen in einem Länderspiel gegen England wurde er- zu seiner Zeit eine äußerste Rarität- von Arsenal London umworben, der Transfer scheiterte aber an der nicht erteilten Arbeitsgenehmigung der britischen Behörden. Schließlich wechselte Hiden nach Frankreich zum Traditionsklub RC Paris, nahm die französische Staatsbürgerschaft an und spielte auch ein Länderspiel für Frankreich, was beim Einmarsch der deutschen Truppen in Frankreich sodann zur Verhaftung und Internierung führte.

Nach seiner überaus erfolgreichen Karriere als Spieler versuchte Rudi Hiden sich als Besitzer eines „Szenelokals“, scheiterte allerdings ebenso wie als Wirt einer Sportpension. Rudi Hiden – der stets als „Lebemann“ galt – wurde völlig mittellos und musste sich sogar als „Elfmeterkiller“ im Zirkus verdingen. Er versuchte sich als Trainer in Italien und der Türkei, hatte aber auch dabei mäßigen Erfolg. Schließlich musste dem starken Raucher ein Bein amputiert werden, weswegen er nach Österreich zurück kehrte. Völlig verarmt und auf Spenden ehemaliger Mitspieler und Sportkollegen angewiesen starb der ehemalige Torhüter des Wunderteams am 11. September 1973 in Wien. Rudi Hiden steht für den Typus des genialen Sportlers, der aber leider im „normalen Leben“ nicht zu Recht kommt. Von Garrincha über George Best bis hin zu Diego Maradona reicht die lange Liste jener besonderen Publikumsliebblinge, deren Genialität nur von ihrem Scheitern übertroffen wird. Rudi Hiden war zu einer Zeit ein Sportstar, als dieser Begriff in der Öffentlichkeit erst geprägt wurde, und blieb seinem Stammverein, dem GAK, bis zu seinem Tod verbunden.

Das Wissen über Rudi Hiden, diesen österreichischen mehrfachen National- und „Wunderteam“-Tormann der 30er Jahre sollte besonders in seiner Heimatstadt Graz, der er stets verbunden geblieben ist, am Leben erhalten werden. Unserer für den Sport begeisterungsfähigen Jugend von heute kann Rudi Hiden als Grazer „Fußballstar“, als sportliches und ruhmreiches Vorbild, mit Stolz „ans Herz“ gelegt

werden. Ein ehrendes Gedenken dieses großen Grazer Fußballers mit Weltruf ist nicht nur aus Anlass seines mit heutigem Datum wiederkehrenden 100. Geburtstages bereits überfällig.

Als Kurator und Nachlassverwalter nach Rudi Hiden hat sich Herr Dipl.-Ing. Herbert Rienessel aus Graz um die Zusammenstellung von Lebenslauf, Originaldokumenten und Erinnerungsstücken sehr verdient gemacht und steht als kompetente Ansprechperson zur Verfügung.

Ich stelle im Namen des FPÖ-Gemeinderatsklubs – und wie ich mir bitte zu ersuchen erlaube auch im Sinne von möglichst zahlreichen weiteren Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates - den

### **A n t r a g**

**Der Gemeinderat wolle beschließen, das für das Amt für Jugend und Familie sowie für das Sportamt zuständige Stadtsenatsmitglied Detlev Eisel-Eiselsberg ist zu beauftragen,**

**wohlwollend an die Sportstätten Weinzödl 1 Betriebs GmbH mit dem Ziel heranzutreten, seitens der Stadt Graz die Aufstellung bzw. Anbringung einer würdig gestalteten Gedenktafel für den aus Graz stammenden österreichischen „Wunderteam“-Tormann Rudi Hiden im Trainingszentrum Weinzödl zu realisieren.**